

Die Beine sind schwärzlich, die Schienen bräunlich, ihre Basis und die Tarsen heller; an den letzteren ist Glied 1 etwa so lang als die folgenden zusammengenommen. Die Spitze der Hinterschenkel reicht bis zur Spitze der Flügeldecken.

In einigen Ex. aufgefunden.

17. *Clytus (Xylotrechus) cuneipennis* nov. sp. Taf. I. Fig. 5.

*Niger, antennis breviusculis, tibiis tarsisque piceis, fronte media bicarinata, thorace oblongiusculo, basi utrinque fulvo-maculato, apice utrinque fulvo-griseo-marginato, elytris piceo-castaneis planiusculis, fasciis simili modo quo in Cl. arvicola positis, apice late fulvo-pubescentibus, acuminatis, abdominis segmentis primis apice fulvo-marginatis.* — Long. 17 mill.

Eine ansehnliche Art, ausgezeichnet durch ziemlich flache Gestalt, kurze Fühler und namentlich die nach hinten stark verschmälerten Flügeldecken, keiner europäischen unmittelbar verwandt, Bindenzeichnung an die von *arvicola* erinnernd, aber feiner. Die Fühler sind etwas länger als Kopf und Halsschild, schwärzlich braun, nach der Spitze zu etwas heller, Glied 1 schwärzlich, 2 sehr klein, 3 sehr gestreckt, 4 und 5 gleichlang, die folgenden wenig bemerkbar an Länge abnehmend. Der Kopf ist äußerst dicht und fein punktirt und behaart, schwarz, ohne Glanz; die beiden Kiellinien auf der Stirn vereinigen sich vorn und hinten etwa da, wo die erhabenen Kiellinien am inneren Augenrande aufhören; hinten setzen sie sich als eine Kiellinie über den Scheitel fort. Der Thorax ist ein wenig schmaler als die Flügeld., länglicher und flacher als bei *arvicola*, an den Seiten nur leicht gerundet, nicht so stark wie bei *liciatatus*, oben dicht und fein körnelig punktirt, kurz schwärzlich behaart, der Vorderrand jederseits dünn goldgelb behaart, der Hinterrand jederseits mit einem Fleckchen aus goldgelber Behaarung, welches schwächer als bei *arvicola* ist. Das Schildchen ist schwarz, hinten gelblich behaart. Die Flügeldecken sind merklich länger, viel flacher, nach hinten viel stärker verengt als bei *arvicola*, oben schmutzig kastanienbraun, der Seitenrand schwärzlich, die Wurzel schmal rothbraun; die vordere gelbliche Binde, die sich die Naht entlang bis zum Schildchen hinzieht, ist ganz ähnlich der des *arvicola*, die nächste beiden Flügeldecken gemeinsame Binde bildet aber nicht eine fast gerade Linie, sondern nach vorn einen Winkel; die Spitze ist ebenso breit goldgelb behaart wie bei *arvicola*, die Querlinie jederseits unter der Wurzel gerade, länger als bei *arvicola*; die Binden sind feiner als bei *arvicola*; der Naht-

winkel ist hinten fast abgerundet, der Außenrandwinkel in ein feines Spitzchen ausgezogen. Die Beine sind schwarzbraun. Die Unterseite des Hinterleibs ist glänzend schwarz, ziemlich weitläufig, wenig fein punktirt, der Hinterrand der ersten Hinterleibssegmente goldgelb behaart, nach der Mitte zu schwächer, ebenso der Hinterrand der Hinterbrust und ein größerer Flecken an der Spitze der Episternen derselben.

Ein Exemplar.

18. *Clytus (Xylotrechus?) acutivittis* nov. sp. Taf. I. Fig. 1.

*Elongatus, fere parallelus, niger, subtus tenuiter flavo-pubescent, capite, thoracis apice vittisque longitudinalibus 2 discoidalibus viridi-pubescentibus, elytris linea oblonga subhumerali, oblique subscutellari, longa (ad ramum exteriorum vittae sequentis descendente) vitta media W-formi et apice late flavo-viridibus, ramo interno perlongo posterius longe post medium, anterius longe ante medium producto.* — Long. 14—16, lat. 3 mill.

Keiner der europäischen Arten unmittelbar verwandt, durch das Colorit an *Cl. Verbasci* L. (*ornatus* Hb.) erinnernd, viel länger und schlanker, fast parallel, die Flügeldecken oben flach gedrückt, mit eigenthümlich langgezogener, spitzwinkliger Bindenzeichnung. Die Fühler ragen deutlich über die Hälfte der Flügeldecken hinaus und sind braunroth, die ersten 5 Glieder innen abstechend behaart, Glied 1 verhältnißmäßig kurz und stark verdickt, kaum halb so lang als 3, 2 um ein Drittheil länger als breit, 4 deutlich kürzer als die einschließenden, ziemlich gleich langen, die folgenden schwach an Länge abnehmend. Der Kopf ist ziemlich von der Breite des Thorax, die Augen sind ziemlich stark gewölbt, nach hinten nur wenig ausgezogen, also fast rundlich, Fühler etwas weiter von einander eingelenkt, als bei der oben genannten Art, vor den Fühlern mit deutlicher Mittelrinne, Scheitel ohne eine solche; Ober- und Unterseite dicht gelbgrün pubescent. Der Thorax ist sehr gestreckt, fast um die Hälfte länger als breit, eine Mittellinie und die Seiten schwärzlich pubescent; es bleiben eine schmale Vorderrandlinie, ein Punkt jederseits in der Mitte und eine nach vorn verschmälerte Längsbinde jederseits neben dem schwarzen Mittelstreif grün; ebenso der leicht abgeschnürte Basalrand und der Seitenrand auf der Unterseite. Das Schildchen ist dicht weißlich behaart. Die Flügeld. sind sehr gestreckt, äußerst dicht und fein punktirt und behaart, mit folgender gelbgrüner Zeichnung auf schwärzlichem Grunde: Vom Scutellum geht eine Schrägbinde über